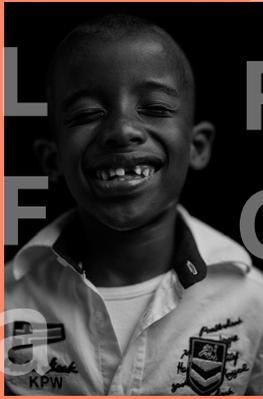


VIN
DƏX Schutz
& Asyl

C
H
A
N
C
E
N
L
A
N
D
R
E
T
T
E
T

V
I
N
D
E
X

V
O
R
A
R
B
E
R
G



Fotografie: Darko Todorovic, Gestaltung: Sägenvier DesignKommunikation – Wir danken für das ehrenamtliche Engagement!

C
H
a
n
c
e
n
L
a
n
d
R
E
T
T
E
T

V
I
N
D
E
X
V
I
E
L
F
a
L
T

V
O
R
A
R
L
B
E
R
G

Vindex retten!

Und damit die unabhängige Flüchtlingshilfe mit zivilgesellschaftlicher Finanzierung erhalten und sichern.

Der Verein Vindex ist seit 2013 direkt und unbürokratisch in der Beratung und Begleitung geflüchteter Menschen und deren Unterstützer in Vorarlberg aktiv. Vindex fördert Integration und Selbstermächtigung sowie interkulturelles und gesellschaftspolitisches Engagement.

Wir starten derzeit eine Kampagne, die die Arbeit von Vindex für die nächsten Jahre sichert. Ein großer privater Sponsor hat sein Engagement 2020 leider beendet und die politisch Verantwortlichen sind wegen der geänderten gesetzlichen Grundlagen nicht bereit, diese wichtige Arbeit zu fördern.

Sehr viele Menschen, die zum Teil schon lange hier in Vorarlberg leben, haben eine eigene Migrationsgeschichte. Darunter sind auch solche, die jetzt aufgrund ihrer Gefährdung bei uns Schutz und Sicherheit suchen. Manche wollen hier im Land auch neue Wurzeln schlagen. Einige dieser Menschen haben wir eingeladen, uns mit einem Bild ihre Lebensgeschichte zu erzählen.

Wie können Sie diese Kampagne unterstützen?

Zum Beispiel, indem sie Patenschaften für Beratungen übernehmen:

Beratung Erstabklärung:

1 Beratungseinheit = Euro 97,-

Beratung mittlere Anforderung:

10 Beratungseinheiten = Euro 970,-

Betreuung umfassendes Sicherheitsbedürfnis:

62 Beratungseinheiten = Euro 6.000,-

Ab November 2020 bieten wir auch einen Kalender mit Fotos von geflüchteten Menschen an.

Und übrigens: Jeder gespendete Euro hilft!

Ihre Spenden sind steuerlich absetzbar!

Spendenkonto

AT13 5800 0105 8858 5013

Kontakt:

Vindex Komitee

Am Kehlerpark 5, 6850 Dornbirn

+43 676 6626033

hilfe@rettetvindex.at

www.rettetvindex.at



Ziel des Kalenders ist es, Menschen in ihrer Würde zu porträtieren. Wir wollen verhindern, dass ein mitleidiger Blick auf die Flüchtlinge fällt, sondern Begegnung auf Augenhöhe ermöglichen. Zwei Gruppen werden porträtiert: Menschen, die vor Kurzem eine Flucht erlebt haben sowie Menschen mit Flucht- bzw. Migrationshintergrund, die in Vorarlberg eine Chance bekommen und ihren Platz gefunden haben.

Wandkalender im Format: 105 x 690 mm
mit perforierten Postkarten
Gestaltung: Sägenvier Designkommunikation
Portraits: Darko Todorovic
Preis: 18 Euro



Jeder
Mensch
hat
das Recht
auf
Gleichheit
vor dem
Gesetz.

vindex.orat

VİN
DƏX Schutz
& Asyl

VİN
DƏX Schutz
& Asyl

Mein W
für alle
Jeder so
so zu er
Mein W
für alle
Jeder so
so zu
Renat
und t
Attack

Postkarten A6

Beispiele der porträtierten Menschen mit ihre Geschichte:



Chris N. Laine

Ein besseres Leben in einem weniger verrückten Land zu suchen, sollte nicht so schwer zu verstehen sein. Als ich zum ersten Mal nach Vorarlberg kam, wusste ich, dass dies der Ort war, an dem ich eines Tages leben würde. Hier war ein Land, das immer noch in Bildung, Kunst, Menschen, ihr Wohlergehen und ihre Zukunft investierte. Hier konnte man mit einem Handschlag etwas beginnen. Hier beschäftigten sich die Menschen immer noch miteinander und haben keine Angst vor der Welt um sie herum.

Ich stamme aus einem reichen Land, brachte eine gute Ausbildung und einen Beruf mit. Als ich hierher kam, hat mir Österreich nicht die Arme geöffnet. Es ist nicht einfach, woandershin auszuwandern. Aber ich bin sehr stolz darauf, Vorarlberg heute mein Zuhause nennen zu können.

Mir ist klar, dass ich nur genau das getan habe, was mein Großvater vor hundert Jahren getan hat - nur in die andere Richtung. Der Unterschied besteht heute darin, dass der Bürgerkrieg online und weltweit geführt wird. Meine einzige Hoffnung für Vorarlberg ist, dass es menschlich bleibt und kein anderes Amerika wird.



Deka Jama

„In meinem Land ist Krieg. Ich habe alles verloren, meine ganze Familie, meine Eltern, meine Schwestern und meine Brüder. Zuletzt meine Kinder*. Ich hatte Angst um meine Seele, mich zu verlieren. Hier in Österreich erfahre ich zum ersten Mal in meinem Leben Frieden.

Ich hoffe, dass ich etwas lerne. Ich möchte die Sprache lernen, um kommunizieren zu können. Später möchte ich Altenpflege studieren. Ich möchte mein ganzes Herz und meine Kraft den Menschen geben, und helfen. Ich möchte etwas zurückgeben. Ich bin so glücklich über die freie Bildung für meine Kinder, sie werden bessere Möglichkeiten haben als ich.

Ich persönlich habe auch sehr viel gelernt, seit ich in Österreich bin. Das Wichtigste, ich habe etwas über das soziale Leben gelernt, wie Menschen in Frieden miteinander leben können, wie freundlich sie kommunizieren. Ich habe viel Angst verloren, seit ich hier lebe.

Ich hoffe, dass meine Kinder auch etwas zurückgeben können von dem, was sie hier in Österreich bekommen.“

*Anmerkung der Übersetzerin:

Dekas Kinder wurden entführt und konnten Jahre später von ihr zurückgekauft werden. Mutter und Kinder leben heute gemeinsam in Vorarlberg.



Johannes Collini

Ich bin Nachkomme eines Scherenschleifers aus dem Val Rendena in Trient. Meine Vorfahren sind als Wirtschaftsmigranten nach Vorarlberg gekommen.

Dank dem Vertrauensvorschuss von Geschäftspartnern, Mitarbeitenden und der Bevölkerung ist es der Familie gelungen, von Vorarlberg aus ein Unternehmen aufzubauen, das eines der führenden Spezialisten der Oberflächentechnik ist. Und dies weltweit.

Mein Traum ist, dass Vorarlberg die Diversität von Menschen aus allen Ländern nutzt, um den wirtschaftlichen Wohlstand, den sozialen Frieden und die kulturelle Vielfalt für die Zukunft weiter auszubauen.